





Liebe Bürger und Bürgerinnen aus Wardt,

wenn Sie die 5. Ausgabe der „**Nachrichten aus Wardt**“ in Ihren Händen halten, haben wir bereits wieder die Hälfte des Jahres hinter uns gelassen.

Die Zeit scheint mit zunehmendem Alter immer schneller zu vergehen.

Ich kann Ihnen aber vergewissern, dass es nur so scheint.

Gerne schauen wir auf die vergangene Zeit zurück, auch wenn das Wetter mal nicht so mitspielt (Landesschützenfest, Jubiläum Tambourcorps oder Vatertag) aber auch, wenn wir an Mitbürger, Freunde oder Verwandte denken, die heute nicht mehr unter uns sind.

„**Gutes Wetter** von Petrus oder von der Diplom- Meteorologin Klaudia Kleinert !?“

Dass das das Geheimrezept von „**Wardt-zusammen**“ ist, schreibe ich hier an dieser Stelle nur nieder, damit Sie mal sehen können, dass es in der deutschen Sprache auch einen Satz geben kann, der mit 3 „**das**“ beginnt.

„**Wardt-zusammen**“ hat bislang mit dem Wetter sehr viel Glück oder einen guten Draht nach ganz oben gehabt, muss wahrscheinlich aber auch mal damit rechnen, dass eine Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fällt.

Was machen wir dann?

Wir kleiden uns entsprechend und machen das Beste daraus.

Das Beste für unser schönes, kleines Dörfchen **Wardt** wäre – und das ist meine ganz persönliche Meinung – dass die Zeit mal für 5 Jahre stehen bleibt, und somit auch die Entwicklung stagniert.

Meine Gedanken gehen natürlich in Richtung Sauna, deren Daseinsberechtigung von zahlreichen Einwohnern und Saunagästen akzeptiert, gefordert und nicht als „Fremdkörper“ gesehen wird.

Laut Aussage unseres neu gewählten Bürgermeisters Thomas Görtz auf unserer letzten Mitgliederversammlung, wird er sich mit aller Kraft für die mehrheitliche Meinung der **Wardter** Bürger und Bürgerinnen einsetzen.

Sodann müsste es doch möglich sein, die von vielen, 30- Jahre- alten Eichen, Linden und Ahorn umgebende Sauna zu erhalten, zumal diese prächtigen Sauerstoffspender für einen angestrebten Luftkurort von großem Nutzen wären.

Mit der Aussage unserer Kommunalpolitiker „Erhalt ja, aber nicht zu jedem Preis“ tue ich mich persönlich zwar etwas schwer, akzeptiere sie aber.

Ich denke mal, dass dies eine Aussage ist, die in unserer Politiklandschaft sehr geläufig und oftmals zu hören ist.

Jetzt bleibt nur noch etwas Platz, Sie alle zu unserem nächsten Spätsommerfest am 31. August an gewohnter Stelle (Titelbild) einzuladen.

Für den Vorstand grüßt ganz herzlich

Oskar Haan





Juli 2014

Nachrichten aus Wardt

Nummer 5

Wardt zusammen e.V.

Am 27. März 2012 gründeten einige Wardter Bürger **Wardt zusammen e.V.** und wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A (Dipl.-Ing. Landschaftspflege)
- Stellvertretender Sprecher: Edgar Drissen, Am Eickacker 1 (Dachdeckermeister)
- Schriftführer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1 (Beamter)
- Beisitzer: Norbert Holt, Scholtenstraße 70 (Beamter)
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2 (staatl.gepr. Maschinenbautechniker)
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6 (pens. Konrektor, Künstler)
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4 (Biologe)
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden:

**Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00,
Konto-Nr. 125 00 55 215.**

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat **Wardt zusammen e.V.** mehr als 600 Mitglieder.



Anzeige

Raus aus dem Trott, einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen; Natur erleben und genießen am Niederrhein auf dem RAYMAKERSHOF Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden, ebenso stehen Leihfahrräder zur Verfügung. Freunde des Reitsports sind bei uns herzlich willkommen, für ihr Pferd sind in unserem Stall 2 Gastboxen frei.   RAYMAKERSHOF	Ihr Weg zu uns: Anfahrt A57 Von der Anschlußstelle (5) Sonsbeck fahren Sie auf die Kevelaerer Straße (L491) in Richtung SONSBECK. In Sonsbeck biegen Sie links auf die Hochstraße in Richtung Xanten ein. Nach Überqueren der Ampelkreuzung kommen Sie auf die Xantener Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 4 km. Anfahrt A3 Von der rechtsrheinischen A3 (Abfahrt Wesel) beträgt die Entfernung ca. 24 km. Wir freuen uns auf Sie!  Ferien auf dem Bauernhof Raymakershof Familie Giesen Xantener Straße 181 47665 Sonsbeck Tel.: 02801 / 98 56 46 www.raymakershof.de	Urlaub auf dem RAYMAKERSHOF Familie Giesen   Ihr Ausflugsziel am Niederrhein 
---	---	---

Xantener Denkmal Nummer 101: Scheune am Goertzhof, Am Kerkend 7, Wardt.

In der Ortschaft **Wardt** gibt es 10 registrierte Baudenkmäler. Das älteste Gebäude ist zweifellos die Pfarrkirche St. Willibrord im Zentrum des Dorfes. Sie wurde im 14. Jahrhundert erbaut und im 15. Jahrhundert um den 35 m hohen Turm erweitert. In unmittelbarer Nähe der Kirche steht das zweitälteste **Wardter** Baudenkmal: die Scheune am Goertzhof.



Die Scheune am Görtzhof in den 1960er Jahren.

Die Scheune am Görtzhof ist ein typisches niederrheinisches Hallenhaus. Ein Hallen- oder Langhaus ist eine langgestreckte Hausform, wobei es sich um ein Mehrfamilien- bzw. Großfamilienwohnhaus, ein Wohnstallhaus oder ein reines Wirtschaftsgebäude handeln kann. Typisch für diese in seiner Grundform seit der Jungsteinzeit bekannte Hausform ist seine Längsteilung, auch dreischiffige Gliederung genannt, und die sog. Ständerbauweise. Das weit heruntergezogene, ursprünglich

mit Reet oder Stroh, später auch mit Hohlziegeln gedeckte Dach wird von einem aufgeständerten Holzrahmen getragen. Die niedrigen nicht-tragenden Außenwände bestanden ursprünglich aus hölzernen Posten, zwischen denen sich ein mit Lehm verputztes Weidengeflecht befand. Später wurden auch Außenmauern aus Feldbrandsteine errichtet.



Hofmodell eines typischen Langhauses "Feddersen Wierde", ausgestellt im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

Bis ins frühen Mittelalter lebten Menschen und Vieh in verschiedenen Bereichen eines großen Raumes unter einem Dach. Später wurde der menschliche Wohnraum mittels einer Wand vom Stallteil abgetrennt und entstand im Wohnbereich nach und nach eine Aufteilung in einzelne Funktionsräume. Während solche Einhäuser (Wohnung und Stall unter einem Dach) ursprünglich ein Walmdach (Das Dach hat auf allen Seiten geneigten Dachflächen) und keine Fenster besaßen, hatten diese am Niederrhein spätestens ab dem späteren Mittelalter Fenster im Wohnteil und ein großes Einfahrtstor in der hinteren Giebelseite. Damit dies möglich wurde, wurden die Dachflächen am Vorder- und Hintergiebel hochgezogen, wodurch aus dem Walmdach ein Krüppelwalmdach wurde.

Durch das große Einfahrtstor erreicht man den breiten Raum zwischen den beiden tragenden Holzständerreihen, der Diele, Deel oder Halle genannt wird, und der zentraler Arbeits- und Wirtschaftsraum des Einhauses ist.

Hier konnten witterungsunabhängig landwirtschaftliche Produkte aufbereitet und verarbeitet, Vorräte getrocknet, Tiere geschlachtet und Arbeitsgeräte repariert werden.

Darüber hinaus wurden dort Feste gefeiert.

Das Vieh wurde in den deutlich schmaleren Seitenschiffen beiderseits der Deel untergebracht. Aus dem traditionellen Langhaus entwickelte sich am Niederrhein seit dem 18. Jahrhundert das sog. „T-Haus“, wobei die Wohnräume quer vor Deel und Stallungen liegen.



Niederrheinische Dorfslandschaft (Paul Köster 1855-1931)

Anzeige

Wir bringen Sie auf Spannung!

ELEKTR

ELIAB

Fachbetrieb für
Elektro-Installationen
Xanten

freundlich · kompetent · zuverlässig

14 32



Niederrheinisches T-Haus
Pfarrheim Wardt

Bei kleineren Gehöften bestand die Gesamtanlage meist aus einem Wohnstallhaus in Form eines Lang- oder T-Hauses und eventuell einem Schuppen, während es bei den größeren Anlagen zusätzlich noch eine oder mehrere Scheunen, ein Backhaus sowie einen Speicher geben konnte.

Die niederrheinische Scheune ist bereits aus dem 9. Jahrhundert bekannt und in ihrer typischen Form ein einfaches Langhaus, das als längsaufgeschlossene Einfahrtsscheune ausgeführt ist, d.h. dass es eine Längsdurchfahrt von Giebel zu Giebel gibt. Diese Durchfahrt kann an der Seite oder in der Mitte liegen und in nur einem Giebel oder in beiden Giebeln über ein Einfahrtstor verfügen.

Da solche Scheunen vornehmlich als Lager- und Abstellraum genutzt wurden, waren Fenster nicht unbedingt notwendig und konnte hier das ursprünglich an den Seiten tief heruntergezogene Dach zum Teil bis heute beibehalten werden.

Mit den politischen Reformen, dem technischen Fortschritt und dem Einsatz von Maschinen in der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert konnte die Produktivität erhöht und dadurch der Lebensstandard für einen Großteil der Landbevölkerung verbessert werden. In der Folge wurden viele Höfe in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts neu- und umgebaut, wobei u.a. die Wohnhäuser vergrößert, die Wände der Ställe erhöht, die Dachflächen verringert und die traditionellen Krüppelwalmdächer vielfach durch Satteldächer ersetzt wurden.



Hitzfeldhof, große Hofanlage mit mehreren Scheunen mit Satteldächern (gebaut 1858).

Im Rahmen dieser Entwicklung wurden die meisten in **Wardt** noch existierenden Bauernhöfe umgestaltet. Auch das Haupthaus des Görtzhofes. Nicht jedoch die frei stehende Scheune; diese blieb weitgehend unverändert erhalten. Damit ist sie zwar bei weitem nicht so alt wie die **Wardter** Kirche, aber immerhin das zweitälteste Gebäude in unserem Dorf und die älteste, weitgehend original erhaltene niederrheinische Scheune weit und breit.



Aber, es geht diesem bedeutsamen Denkmal schlecht!

Seit mehreren Jahrzehnten wurde die Scheune nur dürftig geflickt. Notwendige und nachhaltige Reparaturarbeiten blieben aus. Die Bausubstanz zerfiel zusehens. Seit mehreren Jahren wird der marode Bauzustand durch Absperrgitter dokumentiert, die das Betreten des Gebäudes verhindern sollen und in den letzten Jahren gähnen immer größere Lücken im tief heruntergezogenen Dach.

Anzeige



**INNENAUSBAU
DACHAUSBAU
HOLZMONTAGE**

Klaus
REMY

Am Eickacker 15
46509 Xanten
Tel. 0 28 01 - 25 86
Mobil 0171 - 23 69 519
k-remy@t-online.de



Die Scheune am Görtzhof Nordseite 2014.

Wollen wir die den Dorfskern prägende Scheune weiter verfallen lassen?



Die Scheune am Görtzhof Südseite 2014.

Der Görtzhof wird seit Mitte der 1980er Jahre unter dem Namen „Villa Kunterbunt“ von dem BDKJ Kreisdekanat Wesel e.V. als Jugendferienheim/Selbstversorgerhaus genutzt. Im Wohnteil des Haupthauses gibt es Übernachtungs und Aufenthaltsräume für bis zu 36 Personen und eine vollausgestattete Küche, während der Stallteil als Lager- und Abstellraum genutzt wurde. Die alte Scheune spielte in diesem Konzept keine entscheidende Rolle und zerfiel zunehmend. In 2012 beschloss die Mitgliederversammlung des Trägers, den Betrieb des Hauses einzustellen und die Anpachtung der Anlage 2014 zu beenden.

Damit entsteht eine vollkommen neue Situation, die genutzt werden kann, um den Gesamtkomplex für Wardt zu erhalten!

Wie es sich für ein typisches niederrheinisches Dorf gehört, ist die **Wardter** Kirche traditionell das Zentrum des Dorfes. In unmittelbarer Umgebung befinden sich die Schule, der Schützenplatz und die Gastwirtschaft. Im **Wardter** Zentrum gab es zwei Gastwirtschaften: den Görtzhof für die Großbauern und Kerkenhof für „Normal-Sterbliche“. Gegenwärtig existiert nur noch der Schützenplatz.

Im Rahmen einer Gesamtkonzeption könnte der Görtzhof unter Einbeziehung des gesamten Haupthauses (der Stall wurde bisher noch nicht ausgebaut) zu einem „Hostel“ für etwa 100 Personen ausgebaut werden. Zielgruppe wären Jugendliche, Familien und Schulklassen sowie Gruppen und Tagungen, die mit einem mittleren Komfort-Niveau zufrieden sind. Die Scheune könnte dann als „**Bürger- und Schützenhaus**“ ausgebaut werden. Hier könnten Nutzer des Haupthauses Tagungen und Veranstaltungen durchführen, Hochzeiten und Familienfeste gefeiert werden, während die **Wardter** Vereine hier ein Zentrum für ihre Aktivitäten finden könnten. Die Schützenwiese könnte in die unmittelbare Nähe des Görtzhofes verlegt werden. Auch die Schaffung einer kleineren Gastwirtschaft und eines Dorfladen unter ehrenamtlicher Führung wäre möglich.

Gemeinsam, in Wardtzusammen könnten wir es schaffen! Wer macht mit?

Für **Wardtzusammen**

Dr. Johan H. Mooij

Literatur

- Achilles, W. (1993): Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. – Ulmer, Stuttgart.
- Grigarová, H. (2006): Die Germanen und Römer an Rhein und oberer Donau : die Vergleichung der sozialökonomischen Verhältnissen in den römischen Rhein-Oberdonau-Provinzen. – Masaryk Universität, Brunn.
- Schleuning, H. & G. Süsskind (Red.) (1983): Der Kreis Wesel. – Konrad Theiss Verlag, Stuttgart.
- Schwertgen, W.-P. (2010): Ein hauslandschaftliches Phänomen am Niederrhein. – Kreis Wesel Jahrbuch 2011: 225-228.
- Zippelius, A. (1957): Das Bauernhaus am Unteren Deutschen Niederrhein. – Werken und Wohnen, Volkskundliche Untersuchungen in Rheinland, Band 1. – Martini & Grüttefien, Wuppertal.

Anzeige



2. Wardter Trödelmarkt

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltete **Wardtzusammen** am 18. Mai bei wunderschönem Wetter den zweiten Trödelmarkt an der **Wardter** Kirche. Viele Aussteller, die im letzten Jahr schon dabei waren und von der Besonderheit eines Trödelmarktes in dieser Umgebung wussten, waren auch in diesem Jahr gerne wieder dabei. Auch Neulinge, die im letzten Jahr noch Trödler waren, standen in diesem Jahr hinter dem Verkaufsstand.

Eine bunte Mischung aus Büchern, Kleidung, Kunstgegenständen, Haushaltswaren, Spielzeug für klein und groß und vielem mehr wurden auf 155 Meter Standlänge von 49 Ausstellern angeboten. Damit war der Trödelmarkt schon etwas größer als noch im letzten Jahr.



Einig waren sich alle Besucher über die gute Qualität der angebotenen Ware und der Tatsache, dass keine Profis mit Neuware und Elektroartikel zugelassen waren. Gerne traf man sich auch einfach nur mal, um das schöne Wetter zu genießen und ein Schwätzchen zu halten.

Begonnen wurde der Tag für Aussteller und Besucher mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Pfarrheim. Auch im Laufe des Tages war mit Waffeln und Grillwürstchen für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

So fanden trotz zahlreicher Veranstaltungen im Raum Xanten viel Trödler den Weg nach **Wardt**, um an diesen schönen Maitag die gemütliche, schöne Atmosphäre zu genießen. Eine besonders gute Idee hatte die INI Sonsbeck mit Leiterin Anja Heidenreich. Der komplette Erlös des Bücherstandes wurden für den Spielplatz **Wardt** gespendet..

Wardtzusammen und sicherlich auch alle Wardter Kinder sagen DANKE !

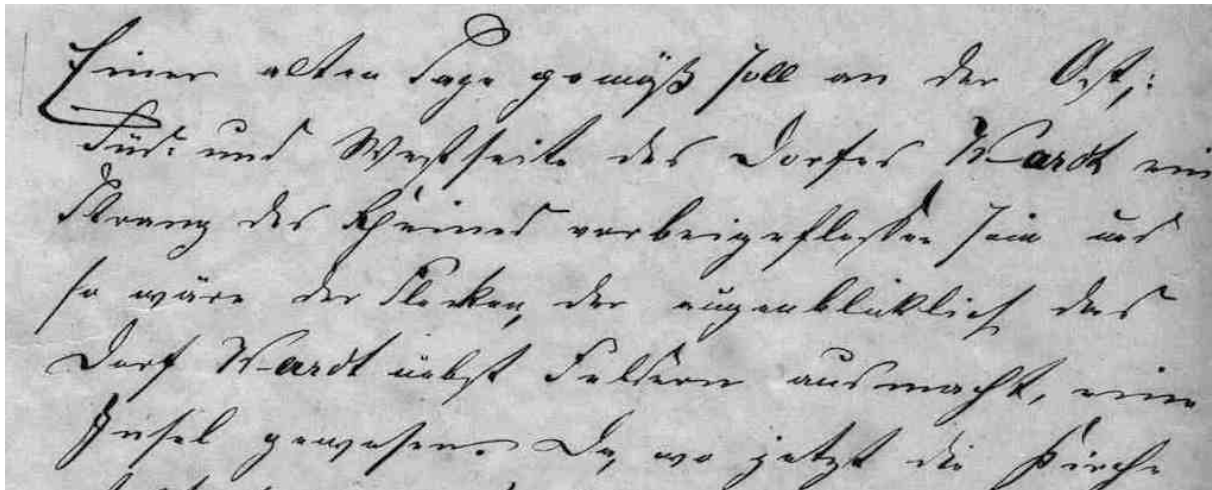
Danken möchten wir auch allen, die durch Mithilfe und Erscheinen für einen schönen Tag gesorgt haben.

Für **Wardtzusammen**
Edgar Drissen

Wardter Schulchronik, begonnen am 1. Juni 1874



Einer alten Sage gemäß soll an der Ost-, Süd- und Westseite des Dorfes Wardt ein Strang des Rheines vorbeigeflossen sein und so wäre der Flecken, der augenblicklich das Dorf **Wardt** nebst Feldern ausmacht, eine Insel gewesen. Da, wo jetzt die Kirche steht, soll zur Zeit, als der Heilige Willibrordus von Irland aus mit einem Schiffe zur Bekehrung der Heiden nach Deutschland gekommen, die Oberfläche mit Holzungen (Wardholz) bewachsen gewesen sein. Hier, mit dem Schiffe gelandet, soll er in dem Gehölz das Heilige Meßopfer dargebracht haben (wahrscheinlich einige Male). In späterer Zeit soll der Heilige seine Diener beauftragt haben, an der gedachten Stelle eine Kapelle zu bauen. Und diese soll eben noch das jetzige Chor der Kirche sein



Aufgearbeitet von Dr. Ernst Heien

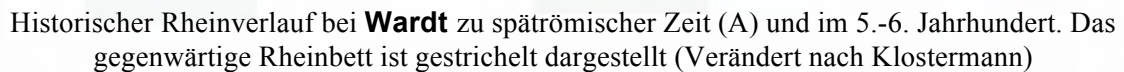
Alte Rheinläufe in Wardt

Die in der alten Saga beschriebenen Rheinläufe hat es tatsächlich gegeben, und sie lassen sich auch heute noch im Dorf erkennen.

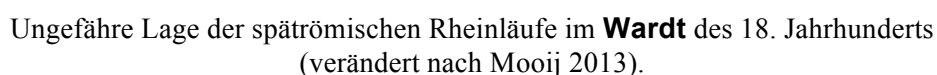
Noch in spätrömischer Zeit, d.h. im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr., gab es im Zentrum von **Wardt** mehrere Rheinarme, die laut Klostermann im Laufe des 5. und 6. Jahrhundert zunehmend verlandeten.

Zwischen den beiden spätrömischen Rheinarmen im **Wardter** Zentrum liegt ein alter Stromrücken, auf dessen höchstem Punkt die **Wardter** Kirche thront. Vor der Besiedlung waren die höherliegenden Teile dieser Insel zweifellos mit Auwald (Wardholz) bestanden, der anfänglich für eine Kapelle und anschließend für die Besiedlung weichen musste.

Die in der Saga beschriebenen geografischen und ökologischen Bedingungen scheinen durchaus zu stimmen, aber es gibt Probleme mit der zeitlichen Einordnung.



Darüber hinaus zeigten archäologische Untersuchungen der **Wardter** Kirche vom Jahre 1963, dass die älteste Kapelle am Standort der heutigen Kirche wahrscheinlich erst im 10. Jahrhundert entstand, also wohl kaum im Auftrag des Heiligen Willibrord erbaut worden sein kann.



Wir wissen also nicht, ob der Heilige Willibrord tatsächlich selber **Wardt**er Grund und Boden betreten hat und, wenn ja, ob er per Schiff oder per Pedes oder Pferd gekommen ist, aber sicher ist, dass der „Kirchenhügel“ früher vom Rhein umflossen wurde und dass die alten Rheinrinnen, trotz Sportplatz und Siedlung „Im Fort“, auch heute noch im Dorf zu erkennen sind.

Darüber hinaus wissen wir, dass vielerorts der Bau einer Kapelle den Anfang einer Siedlung bildete. Wenn dies auch für **Wardt** zutrifft, müsste man aufgrund der Aussagen der in der Schulchronik zitierten Saga davon ausgehen, dass die erste Kapelle in **Wardt**er im 7. oder 8. Jahrhundert entstanden sein muss. Diese Datierung wird jedoch durch die archäologischen Befunde widersprochen, die den Bau der ersten Kapelle und damit die Gründung von **Wardt** als Siedlung auf das 10. Jahrhundert datieren.

Dr. Johan H. Mooij

Literatur

Alder, A. (1978): **Wardt** – Die grüne Insel. – in: LVR (1978): Studien zur Geschichte der Stadt Xanten 1228-1978. – Rheinland-Verlag, Köln.

Klostermann, J. (1989): Die Entstehungsgeschichte der Xantener Landschaft.- in: Precht, G. & H.J. Schalles (1989): Spurenlese: Beiträge zur Geschichte des Xantener Raumes. – Rheinland-Verlag, Bonn.

Mooij, J.H. (2013): **Wardt** zum Anfang des 19. Jahrhunderts. - **Nachrichten aus Wardt** 2: 6-11.



Anzeige

The advertisement for Mobau Hopmann features a collage of four images: a storefront, a close-up of orange interlocking bricks, a display of various tools, and a bouquet of colorful flowers. The text "i & M" is in a blue house-shaped logo, and "Mobau Hopmann" is in large green letters. Below the images, the text "Wir denken mit" is visible. The bottom of the ad lists the company's services and contact information.

Mobau Hopmann
Baustoffzentrum & Baufachmarkt
Sonsbecker Straße 30-32
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 71 32-0

Mobau Hopmann
Garten- & Freizeitmarkt
Sonsbecker Straße 43
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 8 26

Seit fast 90 Jahren Ihr kompetenter Partner
für alle Projekte rund ums Bauen

Mobau Hopmann
Baustoffzentrum & Baufachmarkt
Sonsbecker Straße 30-32
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 71 32-0

Mobau Hopmann
Garten- & Freizeitmarkt
Sonsbecker Straße 43
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 8 26

Wardt*zusammen* feiert Spätsommerfest 2014

Nach den gelungenen beiden Veranstaltungen der letzten Jahre feiert **Wardt*zusammen*** auch in diesem Jahr am **31 August** wieder sein beliebtes Spätsommerfest. Die gute Mischung aus Kinderunterhaltung, Vergnügen für die Kleinen, Geselligkeit und Unterhaltung, dazu Imbiss und Getränkestände, haben sich in den letzten beiden Jahren sehr gut bewährt und somit bleiben wir unserem Motto „**Gemeinsamkeit macht stark**“, treu.



Mit dieser Veranstaltung wollen wir das „**Wir-Gefühl**“ stärken und ein Fest für die ganze Familie und das ganze Dorf feiern.

Deshalb freuen wir uns sehr darüber, dass alle **Wardter** Vereine diesen Gedanken unterstützen und seit drei Jahren durch Ihre Mithilfe eine Bereicherung für dieses Fest sind.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, das Fest soll für Kinder wie für Erwachsene viel bieten.

In diesem Jahr feiert die Spielplatzinitiative Ihr 20jähriges Jubiläum und deshalb wird wohl auch für unsere Kinder ein starkes Programm stattfinden.

Für den Nachwuchs stehen Hüpfburg, Sackhüpfen, Torwand, Theaterstück und Kinderschminken schon sicher fest. Auch der Spielplatz und der Sandkasten können selbstverständlich genutzt werden.

Beim Luftballonwettbewerb gibt es wie in jedem Jahr tolle Preise zu gewinnen.

Erstmalig freuen wir uns über die Zusage der Querschieser, bei denen man sich mit Pfeil und Bogen messen kann.

Die Erwachsenen können sich derweil in aller Ruhe austauschen und kennen lernen. Selbst gemachte Cocktails, ein Wein- wie Bierstand, eine Cafeteria mit Cafe und Kuchen versüßen die Gespräche dabei.

Bei der Verlosung kann wieder ein Präsentkorb mit Wardter Produkten gewonnen werden.

Da wir für diese Feier auf Kuchenspenden, Tipps und gute Ideen angewiesen sind, würden wir uns über Eure Mithilfe sehr freuen.

Meldet Euch einfach bei einem der Vorstandsmitglieder oder unter E-Mail

wardt-zusammen-ev@t-online.de



Juli 2014

Nachrichten aus Wardt

Nummer 5

Gesucht werden Preise für unsere Kinder, egal ob Klein oder Groß,
Werbegeschenke, Gutscheine usw., je mehr, um so Glücklicher sind die Kinder.
Gebraucht werden Kuchen, egal welche
Gesucht wird selbstgemachtes für unseren Präsentkorb.
Gesucht werden Leute, die beim Auf und Abbau helfen.
Gesucht werden Leute, die für kurze Zeit mal ein Spielgerät überwachen.
Gesucht werden Leute mit guten Ideen und Vorschlägen.

Vor allem aber hoffen wir auf Euer zahlreiches Erscheinen am

31.08.2014 ab 11.00

an der **Wardt**er Kirche. Bringt Freunde und Bekannte mit
damit **Wardt** ein tolles Fest erlebt.

Der Vorstand



Kurzbericht zur 2. Mitgliederversammlung im DJH-Xanten-Wardt am 06.04.2014

Der Einladung des Vorstandes sind mehr als 10% unserer Mitglieder gefolgt, so dass die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit festgestellt werden konnte und der ordnungsgemäßen 2. Mitgliederversammlung unseres Vereines "**Wardt-zusammen e.V.**" nichts mehr im Wege stand.

Der formelle Teil dieser Versammlung endete mit der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und der anschließenden Ernennung von 3 neuen Kassenprüfern (Jörg Krämer, Markus Bauer, Reinhard Heitkemper) für das Geschäftsjahr 2014.

Das eigentlich Interessante dieses Abends war aber für die Schlussveranstaltung vorgesehen:

Denn, der Termin für diese Mitgliederversammlung war vom Vorstand ganz bewusst noch vor den anstehend "NRW Wahlmarathon 2014" gelegt worden. Neben der Kommunalwahl und der Europawahl stand in Xanten unter anderem auch die für uns **Wardt**er wichtige Bürgermeisterwahl an. Diese einmalige Gelegenheit hat der Vorstand genutzt, in dem die aktuellen Bürgermeisterkandidaten zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen wurden.

Anzeige



VERSICHERUNG

POELSMA

Immobilien - Versicherungen

35 Jahre

46509 Xanten - Scharnstr. 15-17
Telefon 0 28 01 - 39 15 und 63 15

Ihr zuverlässiger Immobilienpartner

Wir erstellen für Sie schlüsselfertig:

Doppelhaushälften
Einfamilienhäuser,
Zweifamilienhäuser und
Mehrfamilienhäuser
sowie Eigentumswohnungen

Vermittlung von gebrauchten Objekten und Vermietungen

LVM Versicherungen – Preiswerter Schutz aus erster Hand



Juli 2014

Nachrichten aus Wardt

Nummer 5

Zwei von drei zur Verfügung stehende Kandidaten, Thomas Görtz (CDU) und Rita Gatermann-Hebben (parteilos), sind unserer Einladung nachgekommen.

Beide Kandidaten standen nach einer kurzen Vorstellung ihrerseits unseren Mitgliedern in Rede und Antwort ausführlich zur Verfügung.

Die Veranstaltung verlief trotz des Wahlkampfes problemlos, was auch der besonnen und geschickten Moderation unseres Vereinsmitgliedes Wolf Nacken zu verdanken war.

In der Zwischenzeit ist die Bürgermeisterwahl in Xanten entschieden und wie zu erwarten war, ist Thomas Görtz der neue erste Bürger Xantens.

Nicht zuletzt wird Thomas Görtz von uns auch an dem gemessen, was er vor seiner Wahl zum Bürgermeister an diesem Abend öffentlich gesagt hat.

Ob er den Politikstil in Xanten durch seine persönliche und höfliche Art ändern kann, ob er den Bürgerinnen und Bürgern auch tatsächlich zuhört, wird sich zeigen.

Seine Aussage, dass „**Wardtzusammen e.V.** ein wahnsinniges Potential“ hat, haben wir jedenfalls gern zur Kenntnis genommen und wünschen Thomas Görtz für sein neues Amt viel Glück und eine geschickte Hand.

Der Vorstand



St. Willibrord Schützenbruderschaft Wardt

Die St. Willibrord Bruderschaft wurde im Jahre 1600 gegründet. Sie ist Mitglied im Bund der Deutschen Historischen Schützenbruderschaft Köln e.V. und setzt sich aus den Abteilungen der Fahnschwenker, Sportschützen, dem Tambourcorps und der Schützen zusammen.

Jedes Jahr wird am dritten Sonntag im August ein traditionelles Schützenfest gefeiert. Die St. Willibrord Schützenbruderschaft hält die, bis weit in das Mittelalter reichenden Traditionen des Schützenwesens aufrecht. Dabei ist die kirchliche Verbindung und die Bewahrung von Glaube, Sitte, Heimat ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit.

Fahnschwenker

Das Fahnschwenken, ist eine alte Tradition, bei dem kurze und mit einem schweren Handgriff versehene Fahnen in verschiedene kunstvolle Schwingungen versetzt werden. Das Training der Fahnschwenker findet regelmäßig am Schießheim statt. In Wettkämpfen konnten bereits einige Pokale errungen werden.

Sportschützen

Die Sportschützen setzen sich aus mehreren Mannschaften zusammen, die im vereinseigenem Schießheim mit Luftgewehren trainieren. Durch eine eigene Skatanlage besteht die Möglichkeit auch Kinder unter 12 Jahren an den Schießsport heranzuführen. Das Training im Kleinkaliberschießen, findet in Rheinberg statt.

Tambourcorps

Das Tambourcorps besteht aus vielen aktiven Spielleuten. In den wöchentlichen Übungen werden Flöte, Trommel, Lira, Pauke und Becken erlernt. Die Jugendarbeit wird im Tambourcorps groß geschrieben, so werden z.B. auch zwischendurch Ausflüge in umliegende Freizeitparks oder Spielabende durchgeführt.

Schützen

Die Abteilung Schützen, setzt sich aus den Mitgliedern zusammen, die weder schießen, ein Instrument spielen oder im Fahnenschwenken aktiv sind. Bei Festumzügen unterstützen sie die Bruderschaft, indem sie mitmarschieren und bei vielen weiteren Aktivitäten mithelfen. Ohne die Schützen würde kein Vereinsleben stattfinden. In der Bruderschaft gibt es kein Mindestalter um beizutreten Jung und Alt sind gleichermaßen gerne gesehen.



Kirmes und Schützenfest in Wardt 2014

**Liebe Wardterinnen und Wardter, liebe Gäste!**

Die Amtszeit unserer Königin Susi neigt sich dem Ende entgegen und ich möchte mich auf diesem Wege bei ihr und ihrem Thronfolge bedanken.

Wieder können wir auf eine ereignisreiche und schöne Königinnenzeit zurückblicken. Nun ist es wieder so weit, wir wollen einen neuen König bzw. Königin für die anstehende Amtszeit krönen.

Die Bruderschaft mit all ihren Mitgliedern, die sich als Schützen, in der Schießgruppe, im Tambourcorps oder bei den Fahnenschwenkern um die Tradition der Schützenbruderschaft kümmern würden sich freuen, wenn Sie mit uns das diesjährige Schützenfest feiern.

Insbesondere möchten wir Sie zum Königschießen, dem Mottoabend und zur Parade mit anschließendem Krönungsball im Festzelt einladen. Verbringen Sie ein paar schöne Stunden mit uns und lernen Sie die Bruderschaft näher kennen.

Ihr Brudermeister

Heinz-Josef Bühnen



Juli 2014

Nachrichten aus Wardt

Nummer 5

Programm des Schützenfestes 2014

Samstag 9. August 2014

- 15.00 Uhr Antreten an der Schützenwiese und Abholen der Königin
16.30 Uhr Abgabe der Ehrenschnüsse Preis- und Königschießen mit der Armbrust

Sonntag 10. August 2014

- 09.30 Uhr Festgottesdienst mit Gefallenenehrung
11.00 Uhr Frühschoppen und Preisverleihung vom Königschießen, Preisschießen des Tambourcorps **Wardt** und Ehrungen. Es spielen zur Unterhaltung das Tambourcorps **Wardt** und der Musikverein Obermörmter
12.30 Uhr Kinderprinz- und Preisschießen der Schützen mit anschließender Preisverleihung

Freitag 15. August 2014

- 20.00 Uhr Mottoabend. Schlagerparty im Festzelt am Hafen **Wardt**. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das „Colonia Disco Team“

Samstag 16. August 2014

- 07.30 Uhr Wecken des Königs und des gesamten Dorfes durch das Tambourcorps **Wardt**
17.00 Uhr Antreten am Pfarrheim Abholung der Ehrengäste und des Königspaares samt Thronfolge mit anschließendem Festumzug durch **Wardt**
18.30 Uhr Parade auf dem Sportplatz
20.00 Uhr Galakrönungsball im Festzelt am Hafen **Wardt** mit unseren Gästen und allen **Wardt** er Bürgern. Es spielt die Tanzkapelle „Die Atomics“



Anzeige

Versicherungen **B**eratung **S**ervice

Ihr Versicherungsmakler aus Wardt vor Ort

Markus Bauer

Versicherungsmakler und -fachwirt (IHK)

Am Kerkend 4 - 46509 Xanten-Wardt

Büro: Tel.: 02801-9831763 Fax: 02801-9831764

Mobil Handy: 0172-2159593

Alle Versicherungen und Gesellschaften von A – Z

Wer in Wardt kennt ihn nicht?

Theo Vries oder auch kurz „**OsenThei**“ und für mich damals als Jugendlicher „**Ohme Thedor**“. Der am 02.03.1937 im Nachbarort Vynen geborene Theo kam als 5-jähriger Junge nach **Wardt** und wuchs in einer am Dickend gelegenen Katstelle mit der Hausnummer 55 auf. Zwar in einer schönen naturbelassenen Umgebung, aber genau in der Mitte des noch andauernden, schrecklichen 2. Weltkrieges. Mit 6 Jahren wurde Theo in das Schulgebäude an der Kirche eingeschult, das heute wieder mit dem Schild „**Schule**“ zu erkennen ist und in dem heute unser ältestes Mitglied Phillip Ingenlath wohnt.



Alte Volksschule Wardt

Es ging damals doch noch – ich denke heute kaum noch vorstellbar – alles etwas anders von statten. In der **Wardter** Volksschule wurden seinerzeit 8 Jahrgänge in 2 Klassen unterrichtet. Die Klassen 1-4 wurden von Fräulein Scherer, die Klassen 5-8 von Franz Grygiel unterrichtet. Nachdem Theo Augenzeuge war, wie Xanten bombardiert wurde und schließlich auch der Nordturm des Xantener Doms einstürzte, musste aufgrund der Rheinquerung

der Alliierten (Kanadier) die so genannte Rheinschiene, also die Dörfer Lüttingen, **Wardt** und Vynen komplett evakuiert werden.

Anzeige



Im März 45 ging es in großen Kolonnen über Üdem ins Lager nach Bedburg- Hau. Wieder nach Ende des Krieges nach **Wardt** zurückgekehrt, begann 1946 der 9-jährige Theo als Kommunionkind unter Pastor Gerhard Winters den Dienst des Messdiener.

Theo's Leidenschaft galt allerdings nicht nur der Kirche, sondern auch – wie es sich für einen richtigen Jungen gehört – dem Sport (Fußball). Schon mit 16 Jahren galt Theo Vries als jüngster Fußball- Schiedsrichter im Kreis 7 Moers.

Nachdem, bedingt durch den Krieg, ein Schuljahr (1945) wiederholt werden musste, konnte Theo 1952 mit Abschluss des 8. Schuljahres die **Wardt** Schule verlassen, um unmittelbar danach eine 3-jährige Ausbildung zum Maurer zu beginnen.

Mit Erreichen der Volljährigkeit wurde Theo unter Pastor Alfons Alders – kurz Aldi genannt- in den Pfarrgemeinderat aufgenommen, wo die Jugendarbeit in den ersten Jahren seine Hauptaufgabe darstellte. Nach Bestehen der Gesellenprüfung arbeitete Theo 6 Jahre als Maurer im Wohnungsbau, anschließend viele, viele Jahre im Industriebau. Und das bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997.

Den Bezug zur Kirche ließ Theo aber niemals abbrechen.

Auch unter Pastor Alders begann Theo 1977 zusammen mit Ehefrau Renate und dem Ehepaar Maria und Victor van Bebber das Amt des Küsters.(inoffiziell). Man löste damals das Geschwisterpaar Käthe und Hermann Schmitz (den Älteren von uns besser als **Küs Käth** und **Küs Maan** bekannt) ab, die wiederum das Amt von ihren Eltern übernommen hatten. 1999, als das Ehepaar van Bebber seinen Dienst einstellte, fühlte sich Theo noch zu jung, um aufzuhören. Es ging also, unterstützt von Ehefrau Renate, mit voller Kraft weiter. Bereits 1994, als Pastor Alders in den Ruhestand ging, und St. Willibrord Seelsorgeeinheit mit St. Viktor Xanten wurde, erkundigte sich Probst Engelbert Lindler bei Theo, ob Interesse bestünde, offiziell das Amt des Küsters zu übernehmen.



Im Jahre 1999 lag dann unter Probst Alfred Manthey alles in trockenen Tüchern. In sein Amt eingelebt erledigte Theo die unterschiedlichsten Aufgaben. Da wäre unter anderem zu nennen: Mitgestaltung der Gottesdienste, Organisation der Fronleichnam-prozession, Hochzeiten, Taufen, Kommunion, Aufbau der Krippe und der Tannenbäume zur Weihnachtsfeier, die wöchentliche Kirchensäuberung aber auch das „Zu-Grabe-Tragen“ von **Wardter** Bürgern und guten Freunden.

Von Mai 1946 (Kommunion) bis zum 30.05.2014 (offizielles Ende seiner Dienstzeit) bedeutet 68 Jahre im Dienst bei St. Willibrord Wardt. Alle Achtung mein lieber Theo!

Der heute 77- jährige Theo Vries, der heute froh ist, dass er seit Mitte der Siebziger die Turmglocken nicht mehr durch seine Muskelkraft zum Erklängen bringen braucht, würde sich gerne wünschen, dass der Kirchenbesuch heute ähnlich wäre wie kurz nach Kriegsende. Der rüstige Rentner, der oftmals in seinem Garten anzutreffen und noch immer als Sportschütze in der Bruderschaft aktiv ist, wird wohl immer der **Wardter** Kirche verbunden bleiben.

Noch heute singt er im Kirchenchor und macht das, wo er vor 68 Jahren mit begonnen hat.

Jeden Donnerstag ist er als Messdiener in der **Wardter** Kirche tätig.

„**Wardtzusammen**“ wünscht Dir, lieber Theo, noch eine schöne und lange Zeit in **Wardt**.

Oskar Haan

Anzeige

25 Jahre

Antik- und Vertausungssache

Antik „Zur alten Schmiede“

46509 Xanten-Wardt · Am Bruckend 40



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	von	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	von	9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	von	13.00 bis 17.00 Uhr
Freie Möbelschau Ruhetag		
Montag		

Bevor Sie Ihre Bauernmöbel in Eiche oder Weichholz kaufen, kommen Sie doch auch zu uns!

Hier können Sie auf 500 m² in aller Ruhe das Passende aussuchen und finden. Von Qualität und Preis werden Sie angenehm überrascht sein.





Besuchen Sie uns im Internet:
www.antik-schmiede.de

Telefon: 02801 - 2572
Mobil: 0173 - 5456183

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Brigitte und Herbert Wenten

FZX will den Saunabetrieb einstellen

Die Geschäftsführung des Freizeitentrums Xanten GmbH lud den Vorstand von **Wardtzusammen** zu einem Gespräch, um die aktuellen Planungsvorgaben für das Nibelungenbad und der Sauna zu erläutern.

Im Falle eines Komplettabrisses des Gebäudes und der Kelleranlagen des Nibelungenbades und der Sauna wäre eine teilweise Neuinstallation der Haustechnik für die Fortführung des Strandbades, der Gastronomie und eines Infocenters, das sich derzeit im Gebäude des Nibelungenbades befindet, sowie Büroräume erforderlich. Das neu zu erstellende Infocenter sowie Büroräume sollen im Eingangsbereich des Strandbades entstehen. Nach einem von der FZX GmbH in Auftrag gegebenen Gutachten und Schätzungen belaufen sich die Kosten auf ca. 1.300.000 Euro.

Der Gebäudekomplex des Nibelungenbades wurde seit Jahren nicht mehr instand gesetzt. Der Zustand der elektrischen und sanitären Installationen befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Sie entsprechen nicht den heutigen sicherheits-technischen Anforderungen. Erforderliche Wartungs- und Erneuerungsarbeiten wurden seit Jahren nicht vorgenommen.

Um eine Fortführung des Saunabetriebes zu ermöglichen, beruht die Planungs-alternative auf einer Umnutzung des Kellergeschosses des Nibelungenbades und der Spaßbadhalle als Lager für die FZX GmbH. Die Räumlichkeiten für das Info-center und die Büros wären zu erneuern. Auch wären die Kosten für den Rückbau des Wellenbadbeckens und des Öltanks zu berücksichtigen. Ebenso wären Investitionen für ein renovierungsbedürftiges Dach und Teile der Fassade erforderlich. Die Kosten betragen ca. 1.585.000 Euro.



Für die Fortführung des Saunabetriebes seien umfangreiche Investitionen in die Haustechnik erforderlich. Die Heizungsanlage wäre zu erneuern. Die Investitions-kosten betragen ca. 1.900.000 Euro.

Nach dem Planungskonzept betragen die Gesamtkosten im Falle eines Weiterbetriebs der Sauna 2.775.000 Euro.

Demgegenüber wären nach der Planung der FZX GmbH für einen Gesamtabriss der Gebäude lediglich 1.300.000 Euro aufzuwenden.

Nicht in den Planungskosten enthalten sind die anfallenden Kosten für den Bau einer neuen Lagerhalle. Die FZX GmbH lagert Gerätschaften für die Gastronomie, Schwimmbad, Aquapark, Warenvorräte etc. ein. Nach vorläufiger Schätzung der FZX GmbH betragen die Kosten ca. 1.500.000 Euro.

Als Übergangslösung soll eine Lagerhalle für 3 bis 5 Jahre angemietet werden. Die Kosten betragen ca. 80.000 Euro jährlich.

Die erforderlichen Investitionen für beide Planungsvarianten 1. „Fortführung des Saunabetriebes auf dem jetzigen Niveau mit einer modernisierten Haustechnik, erneuerten Lagerhallen, Büroräumen und Infocenter in dem bisherigen Gebäude des Nibelungenbades“ und 2. „Komplettabriss des Nibelungenbades und der Sauna, Bau eines neuen Infocenters und Büroräume, unter Einbeziehung der Erstellungskosten für eine neue Lagerhalle“ betragen jeweils rund 2.800.000 Euro. Zusätzlich sind für die Planungsvariante 2. (Komplettabriss) die Kosten für die vorübergehende Anmietung der Lagerhalle (5 Jahre) von bis 400.000 Euro berücksichtigen, d. h. insgesamt 3.200.000 Euro.

Von den Gesellschafter der FZX GmbH, dem Regionalverband Ruhr, der 50 % der Anteile an der GmbH hält und dem Kreis Wesel mit 25 % (die Stadt Xanten ist mit 25 % beteiligt), besteht keine Bereitschaft Gelder für die Fortführung des Saunabetriebes zur Verfügung zu stellen. Die Förderung eines Saunabetriebes, der überwiegend von der einheimischen Bevölkerung in Anspruch genommen wird, sei Angelegenheit der Stadt Xanten. Der RVR und der Kreis Wesel seien für Förderung der Region zuständig.

Im Juni hat der Verwaltungsrat der FZX GmbH, gegen die Stimmen der Vertreter der Stadt Xanten, beschlossen, auf einen Komplettabriss hinzuarbeiten. Die endgültige Entscheidung über die Umsetzung der Planungsalternativen wird voraussichtlich von dem Verwaltungsrat im Dezember 2014 getroffen werden.

Der Vorstand von **Wardtzusammen** dankt der Geschäftsführung der FZX GmbH für das informative Gespräch und nimmt die Anregung auf, **Wardtzusammen** im Falle eines kompletten Rückbaus des Nibelungenbades frühzeitig mit in die Planung einer möglichen Folgenutzung des Geländes einzubeziehen. Eine damit einhergehende Transparenz ermöglicht die Interessen der **Wardter** Bürger zu wahren.

Der Vorstand

Anzeige

	H einrich P ieper
Forstbetrieb - Landschaftsbau - Bodenkulturarbeiten	
Heinrich Pieper - Uedemer Str. 70 - 47665 Sonsbeck-Labbeck	
Rufnummer:	(02801) 71886
Faxnummer:	(02801) 71896
E-Mail:	Heinrich-Pieper@web.de



Landhaus

an der Xantener Nordsee

Liebe Wardter,

gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Landhaus.
Wir bieten frische regionale Küche zu fairen Preisen.
Tee und Cafe zu hausgemachten Kuchen Räumlichkeiten
für Gesellschaften und Feiern aller Art und die
bewährten Bundeskegelbahnen

Wir freuen uns, sie in unserem kleinem
Stück Seeparadies mit Nordseefeeling
begrüßen zu dürfen!

Ihr Landhausteam

Am Meerend 42 • 46509 Xanten / Wardt
Tel.: 02801-98 48 959 • lecker@landhaus-xanten.de
www.landhaus-xanten.de